

Sieber, Hans

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **57/58 (1911)**

Heft 24

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schied er aus der Direktion aus und wurde kurz darauf Vorsitzender des Aufsichtsrats. Reiche äussere Anerkennungen sind ihm zu teil geworden, u. a. ehrte ihn die Hochschule Karlsruhe durch die Ernennung zum Ehrendoktor. Weit über die Grenzen seiner engern Heimat hinaus hat der Name Brunck einen guten Klang, und es gab wohl wenig wichtige Fachfragen, bei denen der wegen der Lauterkeit seines Charakters und Uneigennützigkeit seiner Gesinnung allseits hochgeschätzte und verehrte Mann nicht ein gewichtiges Wort mitgeredet hätte.

† **Hans Sieber.** Am 4. Dezember ist unser Kollege Ingenieur Hans Sieber, Loosbauführer auf der Südrampe der Lötschbergbahn, von einem Pfeiler des Luegelkinnviaduktes bei Hohtenn zu Tode gestürzt. Er stand im 31. Lebensjahr. Von befreundeter Seite ist uns ein Nachruf an den so frühzeitig Dahingeschiedenen in Aussicht gestellt.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Kalender für Wasser- und Strassenbau- und Kultur-Ingenieure. Begründet von *A. Rheinhard*. Neubearbeitet unter Mitwirkung von Fachgenossen von *R. Scheck*, Regierungs- und Geh. Baurat in Fürstenwalde (Spree). XXXIX. Jahrgang 1912. Mit einem Uebersichtsplan der wichtigsten Wasserstrassen Norddeutschlands und einer Darstellung der Koeffizienten-Werte für die Ganguillet-Kutter'sche Geschwindigkeitsformel. Nebst einer Beilage, einer Eisenbahnkarte und zahlreichen Abbildungen im Text und auf Tafeln. In zwei Teilen. I. Teil: Taschenbuch, gebunden. II. Teil: Nachschlagebuch für auf den Arbeitstisch, geheftet. Wiesbaden, Verlag von J. F. Bergmann. Preis zusammen M. 4,60.

Schweizer Kalender für Elektrotechniker. Begründet von *F. Uppenborn*. Unter Mitwirkung des Generalsekretariats des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, herausgegeben von *G. Dettmar*, Generalsekretär des Verbandes Deutscher Elektrotechniker, Berlin. IX. Jahrgang 1912. In zwei Teilen. I. Teil: Taschenbuch in Brieffaschenform, geb. Mit 249 Figuren im Text. II. Teil: Nachschlagebuch auf den Arbeitstisch, geh. Mit 144 Figuren im Text. Zürich, München und Berlin 1912, Verlag von R. Oldenbourg. Preis zusammen 5 M.

Kalender für Eisenbahn-Techniker. Begründet von *Edm. Heusinger* von Waldegg. Neubearbeitet unter Mitwirkung von Fachgenossen von *A. W. Meyer*, Regierungs- und Baurat in Allenstein. XXXIX. Jahrgang 1912. Nebst einer Beilage, einer Eisenbahnkarte und zahlreichen Abbildungen im Text und auf Tafeln. In zwei Teilen. I. Teil: Taschenbuch in Brieffaschenform, gebunden. II. Teil: Nachschlagebuch auf den Arbeitstisch, geheftet. Wiesbaden, Verlag von J. F. Bergmann. Preis für zwei Bände M. 4,60.

Deutscher Baukalender. Herausgegeben von der *Deutschen Bauzeitung*. XXXV. Jahrgang 1912. Nebst zwei besondern Beigaben. (Teil II und III). I. Teil in Brieffaschenform, gebunden. II. Teil: Nachschlagebuch für den Arbeitstisch, geheftet. III. Teil: Skizzenbuch, geheftet. Berlin S. W. 11, Verlag der Deutschen Bauzeitung G. m. b. H. Preis der drei Teile (I. Teil geb. in Leder, II. und III. Teil geh.) zusammen M. 3,50.

Kalender für Architekten 1912. Herausgegeben von dipl. Ingenieur *Alb. Heinn. Hess*, Regierungsbaumeister a. D. Mit 201 Abbildungen im Texte. Berlin C., Druck und Verlag von W. & S. Loewenthal.

Redaktion: **A. JEGHER, CARL JEGHER.**
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

An die Mitglieder des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins.
Werte Herren Kollegen!

Auf 1. Januar 1912 wird das neue Mitgliederverzeichnis erstellt. Wir ersuchen Sie, Adressänderungen dem Sekretariate Zürich I, Seidengasse 9, so bald wie möglich mitzuteilen. Hiezu genügt eine Postkarte mit genauer Angabe der gegenwärtigen Adresse.

Zürich, den 5. Dezember 1911.

Mit kollegialem Gruss
Der Sekretär: Ingenieur *A. Härry*.

Technischer Verein Winterthur (Sektion des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins).

PROTOKOLL

der Sitzung vom 24. November 1911.

Der Präsident macht aufmerksam auf die nächste Generalversammlung am 16. Dezember und hofft auf zahlreichen Besuch. Als Rechnungsrevisoren werden gewählt die Herren *Nager* und *Nadler*. Sodann hält Ingenieur *Ahrens* seinen Vortrag über:

„Kältetechnik“.

An Hand von Tabellen vergleicht er den Aufwand an Wärme der besonders für die Kälteerzeugung in Frage kommenden Stoffe, wie NH_3 , CO_2 , SO_2 mit dem Wasser für die verschiedenen Temperaturen, Volumen und Spannungen. Nach Erklärung der verschiedenen Organe einer Eismaschine, wie Kompressor, Kondensator, Verdampfer, Salzwasserleitungen mit den Zentrifugalpumpen kommt der Vortragende auf die vielen Anwendungsgebiete der Kältetechnik im allgemeinen zu sprechen. In interessanten Bildern wird uns die Bauart und der Betrieb der Eisgeneratoren, wie sie z. B. in einer Bierbrauerei nötig sind, gezeigt. Zur Gewinnung von reinem Kristalleis wird vielfach Abdampf benützt. In einem weitem Kapitel wird dann die Bedeutung der Kältetechnik für die Lebensmittelversorgung erläutert. Auch auf deren Bedeutung für das künstliche Kühlen von Wohnräumen kommt der Vortragende zu sprechen und erwähnt speziell das Stadttheater in Köln, als das einzige Stadttheater auf dem Kontinent, das Eismaschinenbetrieb für die Abkühlung verwendet. Ein weiteres Gebiet hat sich dieser Industrie in den modernen Eispalästen erschlossen. Ein früher ganz ungeahntes, nunmehr aber reiches Feld für ihre Betätigung hat sich dann in der Notwendigkeit von zum Teil sehr ausgedehnten Gefrieranlagen für die grossen überseeischen Schlächtereien darboten.

Nach der Diskussion, in welcher Ingenieur *Hottinger* noch Aufschluss gibt über die Versuche mit Wasser zur Kälteerzeugung, macht der Vortragende noch kurz aufmerksam auf die Anwendung des Gefrierfahrens für Schachtabteufungen bei schlechtem (z. B. sandigen) Terrain. Der interessante Vortrag und die vielen trefflichen Bilder haben die Mitglieder bis nach 11 Uhr zusammengehalten.

M. P.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der III. Sitzung im Wintersemester 1911/1912.

Mittwoch den 29. November 1911 auf der „Schmiedstube“.

Vorsitzender: Architekt *O. Pflughard*. Anwesend 70 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der letzten Sitzung ist in der Bauzeitung vom 25. November 1911 erschienen und wird stillschweigend genehmigt.

Als Mitglieder werden in den Verein aufgenommen: Architekt *G. von Tobel*, Architekt *A. Witmer-Karrer*, Architekt *Aug. Arter* und Ingenieur *F. Stammbach*.

Der Vorsitzende gibt Kenntnis vom Ableben des Herrn Architekt *Th. Tschudi*. Die Versammlung ehrt das verstorbene Mitglied, wie auch die verstorbenen Herren Bundesrat *J. Schobinger* und *S. B. B.-Generaldirektor J. Flury* in Bern durch Erheben von den Sitzen.

Ingenieur *Ed. Gams* fragt an, ob der Vorstand nicht für die Besetzung allfälliger Vakanzten in der Regierung Anträge machen könne, um den Technikern die ihnen gebührende Vertretung zu sichern. Der Präsident erklärt sich bereit, die Angelegenheit im Vorstände zur Sprache zu bringen.

In Bezug auf Traktandum 2, *Stellungnahme zur Stadthausfrage*, gibt der Vorsitzende den Antrag des Vorstandes bekannt: „Der Verein möchte auf die von Ing. C. Jegher beantragte Prüfung und Begutachtung des gesamten Stadthausprojektes durch eine Kommission zuhnden des Stadtrates zur Zeit nicht eintreten“. „Der Vorstand beantrage zudem, diesem Beschlusse keine Begründung beizufügen. Architekt *Pflughard* ist persönlich anderer Meinung und drückt die Ansicht aus, dass eine solche Angelegenheit im Schosse des Vereins sollte behandelt werden können, ohne das gute Einvernehmen zu stören. Stillschweigen könne leicht als

*) Vergl. Protokoll der Sitzung vom 1. November auf Seite 275 hiervor.